Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Beilage 4. Nachweisung über den Bedarf für Pfarrbesoldungen in der Budgetperiode 1895/99

urn:nbn:de:bsz:31-323525

Visual Library

# Nachweisung

## über den Bedarf für Pfarrbesoldungen in der Budgetperiode 1895|99.

Von den auf 1. Januar 1894 vorhandenen 381 Pfarreien (inzwischen ist eine weitere zugegangen) sind auf den genannten Zeitpunkt besetzt 352, somit erledigt 29 (30).

Von den 352 definitiv auf Pfarreien angestellten Geistlichen befanden sich im Bezug einer Besoldung*) von

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1600 | ℳ | 37 | Geistliche |
| 1800 | „ | 45 | „ |
| 2200 | „ | 28 | „ |
| 2600 | „ | 18 | „ |
| 3000 | „ | 45 | „ |
| 3400 | „ | 51 | „ |
| 3600 | „ | 45 | „ |
| 3800 | „ | 38 | „ |
| 4000 | „ | 45 | „ |

zusammen 352 Geistliche mit einem Gesamtbesoldungsbezug von 1 043 400 ℳ.

Nach den in dem Entwurf eines kirchlichen Gesetzes über die Einkommensverhältnisse der Geistlichen vorgesehenen Besoldungssätzen würde sich auf den gleichen Zeitpunkt der Aufwand für Besoldungen berechnen und zwar für

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 55 | Geistliche | zu | 1800 | ℳ | = | 99 000.— ℳ |
| 38 | „ | „ | 2200 | „ | = | 83 600.— „ |
| 17 | „ | „ | 2600 | „ | = | 44 200.— „ |
| 18 | „ | „ | 3000 | „ | = | 54 000.— „ |
| 45 | „ | „ | 3400 | „ | = | 153 000.— „ |
| 51 | „ | „ | 3800 | „ | = | 193 800.— „ |
| 128 | „ | „ | 4200 | „ | = | 537 600.— „ |
| zusammen 352 | Geistliche | | | | | 1 165 200.— ℳ |

Zur Berechnung des Bedarfs für die folgenden Jahre 1895 bis mit 1899 könnte nun die Aufstellung eines Gehaltsetats für die Geistlichen wie im Staatsbudget für die Staatsbeamten in Frage kommen. Ganz abgesehen davon, daß ständig eine Anzahl unbesetzter Pfarreien vorhanden sein wird, würde aber bei der langen Dauer der Budgetperiode und den sicher zu erwartenden zahlreichen Veränderungen im Personalbestand während dieser Zeit der durch Aufstellung eines Gehaltsetats berechnete Bedarf dem wirklichen Besoldungsaufwand namentlich in den letzten Jahren der Budgetperiode wenig entsprechen. Es ist deshalb richtiger, den mutmaß-

*) Von den wenigen Ausnahmen, in denen Geistliche nicht genau die ihrem Dienstalter entsprechende Besoldung beziehen (z. B. Nonnenweier, Menzingen) ist hier abgesehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lichen Bedarf in anderer Weise zu berechnen. Dies dürfte zweckmäßig in der Weise geschehen, daß in annähernder Weise ermittelt wird, wieviele definitiv auf Pfarreien angestellte Geistliche voraussichtlich in den einzelnen Jahren in jeder Besoldungsklasse vorhanden sein werden. Naturgemäß kann diese Ermittlung, wie bereits erwähnt, nur eine annähernde sein, es wird sich aber in dieser Weise der Bedarf für Besoldungen doch mit größerer annähernder Genauigkeit voraus-bestimmen lassen. Und hierauf muß großes Gewicht gelegt werden, weil bei dem gegebenen Höchststeuerfuß eine zu hohe Annahme des Besoldungsbedarfs, wie sie bei Aufstellung eines Gehaltsetats unvermeidlich wäre, eine entsprechende Minderung der Budgetsätze für die übrigen, nicht minder dringenden Bedürfnisse notwendig zur Folge haben müßte.

Aus der nachstehenden Tabelle, in welcher auf Grund angestellter Berechnungen angegeben ist, wieviele Geistliche voraussichtlich in den fünf Jahren der Budgetperiode je in den einzelnen Besoldungsklassen vorhanden sein werden, läßt sich der jeweilige Aufwand für Besoldungen in einfacher Weise feststellen:

| Besoldungsklasse. | Personalbestand an Pfarrern | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1894 | 1895 | 1896 | 1897 | 1898 | 1899 |
| ℳ | | | | | | |
| 4200 | 128 | 127 | 133 | 133 | 134 | 129 |
| 3800 | 51 | 50 | 40 | 46 | 44 | 45 |
| 3400 | 45 | 42 | 38 | 26 | 20 | 18 |
| 3000 | 18 | 17 | 20 | 22 | 21 | 29 |
| 2600 | 17 | 25 | 33 | 44 | 64 | 66 |
| 2200 | 38 | 52 | 53 | 52 | 61 | 63 |
| 1800 | 55 | 43 | 43 | 37 | 16 | 10 |
| Sa. Besetzte Pfarreien . | 352 | 356 | 360 | 360 | 360 | 360 |
| Erledigte Pfarreien . . | 29 | 26 | 22 | 22 | 22 | 22 |
| Zusammen Pfarreien . | 381 | 382 | 382 | 382 | 382 | 382 |

In der Jahresspalte 1894 sind die auf 1. Januar 1894 vorhandenen Pfarrer so eingereiht, wie wenn die neuen Besoldungssätze schon auf diesen Zeitpunkt zur Anwendung zu kommen hätten. Sodann ist angenommen, daß jährlich 10 Inhaber von Pfarrstellen infolge Ablebens, Zuruhesetzung, Verzicht ꝛc. abgehen, und zwar sämtlich in der höchsten Besoldungsklasse. Nun betrug zwar der durchschnittliche Abgang in den letzten 10 Jahren 12; allein es ist in Betracht zu ziehen, daß in den letzten Jahren ein erheblicherer Zugang an jungen Pfarrern stattgefunden hat und daß infolgedessen der Bestand an jüngeren Pfarrern ein verhältnismäßig hoher ist, was einen verhältnismäßig geringen Abgang zur Folge haben wird.

Es ist ferner angenommen, daß alljährlich in jeder Besoldungsklasse die bereits auf Pfarreien angestellten Geistlichen eines Jahrganges (von 2 Receptionen) infolge Erreichung eines höheren Dienstalters und Besoldungsanspruches ab- und in der nächst höheren zugehen, sowie daß in der untersten (teilweise auch der nächst höheren) Besoldungsklasse jeweils soviele Geistliche als Pfarrer zugehen, als Pfarreien in dem betreffenden Jahre zu besetzen sind.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der wirkliche Zugang an definitiven Pfarrern betrug während der letzten 10 Jahre durchschnittlich 13,9, also mehr als der Abgang. Es erklärt sich diese Thatsache aus dem Umstand, daß zur Zeit eine geringere Anzahl Pfarreien erledigt ist, als dies seit Jahren der Fall war. Durchschnittlich waren nämlich in den letzten 10 Jahren 36,2 Pfarreien unbesetzt, auf 1. Januar 1894 nur 29, obgleich im gedachten Zeitraum mehrere (6) neue Pfarreien zugegangen sind. Der stärkere Zugang wird voraussichtlich auch im laufenden Jahre und im Jahre 1895 noch anhalten; es ist deshalb für diese Jahre ein Zugang von je 14 angenommen worden, für die folgenden aber entsprechend dem Abgang nur noch ein solcher von je 10, so daß die Zahl der besetzten Pfarreien von da an in den einzelnen Jahren sich nicht ändert.

Für die Besoldungen der in den einzelnen Jahren und in den verschiedenen Besoldungsklassen stehenden Geistlichen, wie solche in der Tabelle angenommen sind, berechnet sich nun der Bedarf nach der Tabelle

**für 1895** auf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 127 | × 4200 | = 533 400 | ℳ |
| 50 | × 3800 | = 190 000 | „ |
| 42 | × 3400 | = 142 800 | „ |
| 17 | × 3000 | = 51 000 | „ |
| 25 | × 2600 | = 65 000 | „ |
| 52 | × 2200 | = 114 400 | „ |
| 43 | × 1800 | = 77 400 | „ |
| | zusammen | 1 174 000 | ℳ |

und in ähnlicher Weise

| | | | |
|---|---|---|---|
| für 1896 | auf | 1 179 600 | ℳ |
| „ 1897 | „ | 1 183 200 | „ |
| „ 1898 | „ | 1 190 400 | „ |
| „ 1899 | „ | 1 189 200 | „ |
| für 1895/99 | | 5 916 400 | ℳ. |

für 1 Jahr durchschnittlich 1 183 280 ℳ